

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2010)

Heft: 1: Der richtige Mix

Rubrik: Fragebogen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trotz allem nicht Finn



Das Lebensmotto des Berner Stadtpräsidenten Alexander Tschäppät ist das 11. Gebot: «Nimm dich nicht so wichtig.»

Bild: zvg

Was ist für Sie das grösste Glück?

Es mag abgedroschen klingen, aber mit 57 Jahren zählt nur noch die Gesundheit.

Woran glauben Sie?

An eine gerechtere Welt.

Welches ist Ihr liebster Ort?

Bern, Bern und nochmals Bern, und hier der Bundesplatz mit seinem Wasserspiel und den vielen lachenden Kindern.

Was ist Ihr grösster Fehler?

Meine Gutgläubigkeit.

Welche kulturelle Leistung bewundern Sie?

Dass man mit einem simplen Song wie «Alperose» Jung und Alt in der Schweiz begeistern kann.

Was würden Sie als Erstes machen, wenn Ihnen die Leitung des Gesundheitswesens übertragen würde?

Die Einheitskasse einführen.

«Ich möchte unbedingt abnehmen, bis mir meine Konfirmationskleider wieder passen.»

Wie heisst Ihr Lieblingsschriftsteller?

3 x Stieg Larsson.

Was ist für Sie das grösste Unglück?

Krieg.

Welche Fernsehsendung schauen Sie am liebsten?

Giacobbo/Müller.

Welches Ziel möchten Sie unbedingt noch erreichen?

Abnehmen, bis mir meine Konfirmationskleider wieder passen.

Welches Talent gäbe man Ihnen nicht?

Ernst zu sein.

Was können Frauen besser als Männer?

Kinder kriegen.

Und umgekehrt?

Wehleidig klagen, ohne ernsthaft krank zu sein.

Was könnte die Spitex besser machen?

Mehr Zeit für jeden einzelnen Betroffenen aufwenden.

Welches ist Ihr Lieblingstier?

Trotz allem nicht Finn, sondern meine Hündinnen Serra und Luce.

Was ärgert Sie?

Intoleranz.

Wie möchten Sie sterben?

Schmerzlos von einer Sekunde auf die andere, auch wenn dies für die Angehörigen schwierig zu verarbeiten wäre.

Ihr Lebensmotto?

Das 11. Gebot: Nimm dich nicht so wichtig.

Zur Person

Alexander Tschäppät (57) wohnt mit seiner Lebenspartnerin und zwei Hunden am Rande der Stadt Bern. Er ist Vater von zwei erwachsenen Söhnen. Nach dem Staatsexamen als Bernischer Fürsprecher arbeitete er 18 Jahre als Gerichtspräsident. Für die SP politisierte er zwölf Jahre lang im Nationalrat, bevor er 2001 als Baudirektor in den Gemeinderat der Stadt Bern gewählt wurde. Seit 2005 ist er Stadtpräsident von Bern.